

Kämpferische Rede für Veteranen

Gewerkschaftsjubilare der IG Metall

VON PETER DILLING

Baunatal – Zu viele prekäre Jobs, zu viel „braunes Pack“, zu wenig Rente, keine Politik für den Bürger. Da stehe die Gewerkschaft als „Bollwerk gegen soziale Ungerechtigkeit“ und sei ein Garant für den sozialen Frieden in Deutschland: Bei der Jubiläumsfeier des IG-Metall-Bereichs Nordhessen servierte Manfred Schallmeyer, früheres Vorstandsmitglied der IG Metall, den Veteranen bei deren Jubiläumsfeier in der Baunataler Stadthalle Kämpferisches. „An der IG Metall kommt keiner vorbei“, sagte Schallmeyer und geißelte die Armut im Land: „Es ist eine erbärmliche Schande, dass es

Tafeln in Deutschland geben muss.“

Gemessen am Beifall war diese Rede wohl ganz nach dem Geschmack der rund 300 Gewerkschaftsveteranen der IG Metall und der Gewerkschaft NGG aus Kassel, dem Landkreis Kassel und dem Schwalm-Eder-Kreis, die mit Anhang in die Stadthalle gekommen waren, um sich für 70-, 65-, 60-, 50-, 40- und 25-jährige Treue zur Gewerkschaft ehren zu lassen. Insgesamt feiern im IG-Metall-Bereich dieses Jahr mehr als 1900 Metall-Jubilare. Baunataler und Schauenburger hatten dabei die längste Zugehörigkeit aufzuweisen: Hugo Gricksch, Kurt Kalb, Herbert Kolbe und Herbert Thiel (Bau-



Jubilare: Elke Volkmann und Oliver Dietzel (hinten von links) vom Vorstand der IG Metall und Manfred Schallmeyer (hinten ganz rechts), ehemaliges Vorstandsmitglied, zeichneten Kurt Kalb (von links, 70 Jahre Gewerkschafter), Herbert Thill, Rainer Turski (alle 60 Jahre), Heinrich Löwer (65 Jahre), Jürgen Uhl, Herbert-Alois Schmitt, Klaus-Dieter Bitter, Klaus Brandt, dahinter von links: Wolfgang Zuschlag, Helmuth Quattalbaum, Karl-Albert Ehmer, Walter Reitzig, Frank Walther, Rolf-Willi Siebert, Rudolf Karsch und Wilfried Jung (alle 60 Jahre) aus.

FOTO: PETER DILLING

natal) sowie Konrad Kirschner (Schauenburger) sind schon 70 Jahre Gewerkschafter. Sie sind im Gründungsjahr der Bundesrepublik eingetreten. 13 Metall-Veteranen sind immerhin seit 65 Jahren im Besitz eines Mitgliedsbuchs, darunter Asmuth Schaub, der langjährige Baunataler SPD-Stadtverordnete. Er war 20

Jahre als geschäftsführender Betriebsrat im Volkswagenwerk Baunatal tätig. Aus Kassel waren bei der Feier allein 15 Jubilare dabei, die ihre 65-jährige und 60-jährige Mitgliedschaft feierten.

Nur ein halbes Jahrhundert Gewerkschaftszugehörigkeit haben Brunhilde und Konrad Ohlwein (75) vorzuweisen.

Doch die beiden Schauenburger konnten ein relativ seltenes Doppeljubiläum feiern. Das Ehepaar hat seit 50 Jahren das IG-Metall-Mitgliedsbuch. Konrad Ohlwein war bereits 1961 der Gewerkschaft beigetreten, ging dann für einige Jahre zur Bundeswehr, um dann 1969 in der Gießerei des Volkswagen-

werks einen Job anzutreten und erneut bei der IG Metall mitzumachen. Für die Gewerkschaft war er viele Jahre Betriebsrat und Vertrauensmann im VW-Werk. Seine Frau fing 1969 in der Qualitätskontrolle in Halle 2 des Werks an und besorgte sich gleich das IG-Metall-Mitgliedsbuch.

In stiller Trauer

Leserthema „Helfer in schweren Stunden“

Tipps für Herbst und Winter Pflegeteichte Bepflanzung fürs Grab



Die Christrose ist ein schöner Akzent auf Gräbern in der Winterzeit.

FOTO: ANDREA WARNECKE/DPA-TMN

Trauer hat oft einen festen Ort – den Friedhof. Auf dem Grab Blumen niederzulegen oder dieses zu bepflanzen, ist hierzulande die wohl häufigste Geste der Trauer und des Mitgeföhls. Gerade im Herbst legen viele darauf Wert, zu den Totengedenktagen. Daraus kann der Grundstock für eine saisonal abwechslungsreiche Bepflanzung werden – mit Akzenten auch im Winter, Frühling und Sommer.

Zunächst aber: Ein pflegeteichtes Grab braucht eine Basis an Pflanzen, die sich über das ganze Jahr halten. Das sind zum Beispiel Strauchveronika, Efeu, Schleifenblume sowie Thymian, Heuchera, Sempervivum, Sedum, Calluna, winterharte Fuchsien und der Ehrenpreis. Sie können selbst je nach

Jahreszeit Akzente setzen, vor allem tut das aber eine dazu passende saisonale Wechselbepflanzung.

Herbst: Im Herbst sind vor allem Blattstauden ein Tipp. Zu den Klassikern gehören Strauchveronika und Purpurglöckchen, deren Laub je nach Sorte von Zitronengelb bis Dunkelrot gefärbt ist, sowie die Erica und die Besenheide. Sie eignen sich für schattige und für sonnige Standorte.

Der Tipp von Ralf Schupp vom Bundesverband Einzelhandelsgärtner ist die aufrechte Baumheide mit grünem Laub und weißen Blüten sowie die Calluna 'Sea Star', eine rot blühende Sorte mit gelblichen Blättern. „In milden Lagen ohne strengen Bodenfrost übersteht das Heidekraut problem-

los den Winter und blüht noch im folgenden Jahr.“ Er rät, aus mehreren Heidepflanzen eine dichte, farblich abgestimmte und strukturgebende Fläche zu bilden. **Winter:** Wer die Gräber nicht mit Tannengrün abdeckt, kann Christrosen setzen. Ab Februar bieten sich Schnee- oder Lenzrosen an, die es nicht nur in schlichtem Weiß oder Creme gibt, sondern auch in Pink, Gelb und Schwarz-blau. Weitere Wechselbepflanzung ist im Winter nicht nötig. „Wer Stauden so pflanzt, dass immer etwas blüht beziehungsweise Blattschmuck vorhanden ist, braucht keine Wechselbepflanzung“, erklärt die Fachbuchautorin Brigitte Kleinod. Alternativ nutzt man Gestecke sowie Sträuße mit Immergrün. tmn

Themenwochen Suizid: Brücken ins Leben bauen

Unter dem Titel „Brücken ins Leben“ finden bis zum 10. November in Kassel die Themenwochen Suizid statt. Schirmherrin ist Dr. Karin Müller, Leiterin des Gesundheitsamtes Region Kassel.

Alle 52 Minuten nimmt sich in Deutschland ein Mensch das Leben. Es geschieht täglich, meist leise. Zurück bleiben in der Regel Familienangehörige, Freunde und Freundinnen, die konfrontiert sind mit großem Schmerz. Die Themenwochen Suizid in Kassel wollen einen Beitrag leisten, indem sie in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten und mit unterschiedlichen Blickwinkeln auf das Thema Suizid schauen: Wie können Menschen unterstützt werden, die sich in einer suizidalen Krise befinden und Angehörige, die einen Menschen durch Suizid verloren haben?

Die Themenwochen bieten mit Veranstaltungen und der Wanderausstellung „Suizid – keine Trauer wie jede andere. Gegen die Mauer des Schweigens“, die von 22. Oktober bis 10. November im Foyer des Kreishauses, Wilhelmshöher Allee 21, zu sehen ist, Gelegenheit, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Damit „Brücken ins Leben“ entstehen können. Der Eintritt zur Ausstellung ist kostenlos.

Weitere Informationen zu den Themenwochen und den verschiedenen Veranstaltungen unter

» agus-selbsthilfe.de

Bestattungshaus Kracheletz
70 74 70
Kassel • Am Karlsplatz
www.kracheletz.de

Friedhofsgärtnerei Karl Bode
Unsere Dienstleistungen für:
• Grabpflege
• Grabgestaltung
• Erstherrichtungen
• Neu- und Umgestaltung
• Abschluss von Dauergrab-Verträgen
nach Ihren individuellen Wünschen
Besuchen Sie uns auch auf www.friedhofsgaertnerei-bode.de oder Tischbeinstraße 135 • 34121 Kassel
Bürozeiten nach Vereinbarung
Telefon 0561 21562 • Fax 0561 284819
E-Mail: info@friedhofsgaertnerei-bode.de
Trauer.de
Online kondolieren.

FriedWald • RuheForst • Waldruhe
www.waldbestattungen-kassel.de

Familienbetrieb seit 1925
BREHM
BESTATTUNG & BEGLEITUNG
• Bestattungsvorsorge • Andachtsraum
Kassel | Wolfsgraben 36 | 0561.8702502 | www.brehm-bestattung.de

Alles aus einer Hand!
- Grabgestaltung
- Neuanlagen
- Bepflanzung
- Grabpflege
- Herrichtungen
- Grabschmuck
Geme beraten wir Sie auch zu Hause über die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten.
Böhmelt GmbH
Angersbachstr. 2-4 • 34127 Kassel
Tel.: (05 61) 8 31 45
boehmelt@aol.com
www.gartenbau-boehmelt.de

Doris Weissenfels
Trauerbegleitung • Gestalttherapie
Parkstraße 50 • 34119 Kassel
Tel. 0561 5603727
Mobil 0163 7304551
info@doris-weissenfels.de
www.doris-weissenfels.de

Seit 1996 für Sie da!
Bestattungen STEPHAN GEORGE
Fuldatal OT Ihringshausen
Veckerhagener Straße 130a
Tel. 0561 / 31 666 06
www.bestattungen-george.de
- TAG UND NACHT -

Grosch & Jandke
BESTATTUNGEN
www.grosch-jandke-bestattungen.de
Wilhelmshöher Allee 69 • 34121 KS
☎ 05 61 / 95 28 33 77
Ahornweg 2 • 34123 KS
☎ 05 61 / 31 65 15 00

Bestattungsunternehmen
Verena Reimers
Frankfurter Str. 263 A
34134 Kassel-Niederzwehren
34277 Fulda/Dörnhausen
Tel.: 05 61 / 87 08 80 24
Fax: 05 61 / 87 08 80 21
www.bestattungen-reimers.de

Buhle Bestattungen
In schweren Momenten gut vorbereitet sein.
Wir informieren Sie über Bestattung und Vorsorge.
www.buhle-bestattungen.de
Telefon 05 61 - 1 53 75

HOLZAPFEL
Bestattungen
Rechtzeitig Vorsorgen!
0561 87 77 41
Kassel • Am Klinikum

Schmidt
BESTATTUNGEN
Würdig & bezahlbar
☎ 58 13 57
www.trauerhilfe-schmidt.de